



# Mitteilungsblatt

## der Gemeinde Berggau

Nr. 264

Juni 2006

23. Jahrgang

### ÖFFNUNGSZEITEN

#### in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt

Bahnhofstraße 12, 92318 Neumarkt

Telefon 0 91 81/29 12-0

Fax 0 91 81/29 12-20

E-Mail: [info@vg-neumarkt.de](mailto:info@vg-neumarkt.de)

Homepage: [www.berggau.de](http://www.berggau.de)

Montag, Dienstag und Mittwoch

von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:

Einwohnermelde- u. Passamt

Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr

Einwohnermelde-, Pass und Standes-  
amt Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

### ÖFFNUNGSZEITEN

im Rathaus Berggau

Telefon 0 91 81/84 55

Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr

und täglich nach Vereinbarung

im Rathaus und Verwaltungsgemein-  
schaft

Bürgermeister Graf

Telefon 0 91 81/29 12-30

täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr

### ÖFFNUNGSZEITEN

der Gemeindebücherei

Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr

Dienstag 16.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 18.00 bis 19.00 Uhr

WASSERWART für Berggau,

Allershofen und Tyrolsberg:

Peter Pröll, Tel. 0 91 81/82 97

oder 01 70/834 14 55

METALLSCHROTTCONTAINER

in der Kläranlage Berggau

geöffnet Sa. 9.00 bis 11.00 Uhr

WASSERWART für Zweckverband

Sondersfelder Gruppe:

Telefon 01 71/8 67 52 49

Wasserhaus 0 91 79/94 18 54

Deponie Berggau

Johann März, Neumarkter Str. 8

Tel. 0 91 81/2 01 11

Deponie- und Klärwärter

für Röckersbühl

Helmut März, Tel. 0 91 79/15 33

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern

(ausserhalb der normalen Sprechstun-

den) 0 18 05/19 12 12

Ärztlicher Notfalldienst Neumarkt

0 91 81/19 222

Polizei 110

Feuerwehr 112



FSV Berggau e. V.



## 20. Berggauer Buchberglauf

### „Rund um den Buchberg“

## Sonntag, 9. Juli 2006



## Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

Zuzüge .....	14
Wegzüge .....	1
Geburten .....	4
Sterbefälle .....	2

Einwohner am 01.06.06. ....	2459
davon .....	48

### Geburten

Dominik Rico Haderlein, Berggau, Ringstraße 47  
 Nico Schmid, Berggau, Schulstraße 8  
 Selina Kratzer, Berggau, Röckersbühl, Hauptstraße 5  
 Emir Gül, Berggau, Freystädter Straße 32

### Eheschließungen

Carolin Forster, Neumarkt, Lampertshofen, Lampertshofener Straße 15 und Michael Peter Barth, Berggau, Neumarkter Straße 5

### Sterbefälle

Jakob Meier, Berggau, Tyrolsberger Straße 22  
 Johann Moosburger, Berggau, Eichenstraße 8

## Die Gemeinde gratuliert

### den Jubilaren bis 15. Juli 2006

#### Zum 93. Geburtstag

Frau Anna Pröpster, Berggau, Neumarkter Str. 12

#### Zum 85. Geburtstag

Herrn Michael Tischner, Berggau, Gartenstr. 3

#### Zum 82. Geburtstag

Frau Theres Hiereth, Neuricht 3

#### Zum 81. Geburtstag

Frau Barbara Kreml, Berggau, Freystädter Str. 1

#### Zum 75. Geburtstag

Frau Maria Blank, Berggau, Birkenstr. 7

#### Zum 70. Geburtstag

Herrn Josef Schmid, Berggau, Tyrolsberg, Kapellenplatz 7

#### Zum 65. Geburtstag

Frau Gertraud Deß, Berggau, Neumarkter Str. 37

## Aus dem Gemeinderat

### - GR-Sitzung vom 09. Mai 2006 -

### Genehmigung der Niederschriften

**Beschluss:** Die Niederschriften über die 46. Sitzung des Gemeinderates Berggau der Wahlperiode 2002/2008 vom 03. April

2006, die den Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt worden sind, werden vollinhaltlich genehmigt.

### Behandlung von Bauanträgen - Vorhaben im Genehmigungsverfahren

#### - Behandlung von Bauanträgen

**Beschluss:** „Zu den nachstehend näher bezeichneten Bauanträgen erteilt die Gemeinde Berggau das Einvernehmen wie folgt:

- Renate Angermeier, Tyrolsberg, Wiesengrund 2, 92361 Berggau; Anbau einer Mehrzweckgarage auf dem Grundstück Fl.Nr.40 der Gmkg. Woffenbach in Tyrolsberg, Kapellenplatz 7; -ohne Einwendungen
- Christa Köferler, Neumarkter Str.14, 92361 Berggau; Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 2683/3 der Gmkg. Berggau in Berggau, Ringstr. 54; -ohne Einwendungen
- Michael Kastner, Am Eberhard 53, 92361 Berggau; Neubau eines Geräteschuppens auf dem Grundstück Fl.Nr. 302/31 der Gmkg. Berggau in Berggau, Am Eberhard 53; -ohne Einwendungen, zugleich stimmt die Gemeinde Berggau einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenzen zu.

#### - Vorhaben im Genehmigungsverfahren

Dem Gemeinderat wurde folgender im Genehmigungsverfahren behandelte Bauantrag zur Kenntnis gegeben:

Oliver und Andrea Hartmann, Bayernstr. 37, 92353 Postbauer-Heng; Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf dem Grundstück Fl.Nr. 303/38 Gmkg. Berggau in Berggau, Am Eberhard 63.

### Ausbau der GVS Dippenricht-Röckersbühl BA 01;

- Vorstellung und Billigung des Bauentwurfs
- Maßnahmebeschluss

**Vortrag:** Herr Ing.Knoop vom gleichnamigen Ing.Büro stellte dem Gemeinderat den Bauentwurf für den Ausbau der GVS Dippenricht-Röckersbühl BA 01 vor. Danach umfasst die Ausbaustrecke des BA 01 eine Länge von 640 m, beginnt an der Kreisstraße NM 44 in Dippenricht und endet an der Kreuzung mit den Wegen nach Wolfsricht und Allershofen.

Von dem sehr schlechten Zustand dieses Straßenabschnittes hat sich der Gemeinderat anlässlich einer Ortseinsicht überzeugt. Der Kreuzungsbereich selbst wird in diesen Ausbaubereich nicht einbezogen. Entsprechend den Vorgaben der Zuwendungsstelle ist eine Fahrbahnbreite von 5,00 m (bisher rd.4,20 m) vorgesehen. Der Ausbau erfolgt je nach Straßenzustand im Vollausbau bzw. im Hochausbau. Notwendig ist insbesondere die Verbesserung der Straßenentwässerung, nachdem die bisherige unzureichende Entwässerung maßgeblich zum jetzigen schlechten Straßenzustand beigetragen hat. Der für die Verbreiterung benötigte Grund ist vorhanden. Probleme können sich jedoch teilweise durch die im Bankett verlegten Kabel ergeben. Die Gesamtkosten betragen nach Bauentwurf brutto € 199 761,- und liegen damit über den bisher angenommenen Kosten. Durch die Ausschreibung erhofft sich die Gemeinde jedoch noch Kosteneinsparungen.

Zur Finanzierung wurde festgestellt, dass nach Rücksprache mit der Regierung mit einer Förderung in Höhe von 60% aus Mitteln des Kfz-Steuer-Härtefond gerechnet werden kann und für 2006 eine 1.Zuwendungsrate in Höhe von € 50 000,— in Aussicht gestellt wurde.

**Beschluss:** „Der Bauentwurf des Ing.Büros Knoop für den Ausbau der GVS Dippenricht-Röckersbühl BA 01 wird wie vorgelegt gebilligt. Die Gemeinde Berggau führt, vorbehaltlich der Bewilligung staatlicher Zuwendungen, im Jahr 2006 den Ausbau der GVS Dippenricht – Röckersbühl nach Maßgabe des gebilligten Bauentwurfes durch.“

## Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2006;

### hier: Beratung und Beschlussfassung

**Vortrag:** Zu den mit der Sitzungsladung zugegangenen Haushaltsentwurf für das Jahr 2006 wurde unter Hinweis auf die Ausführungen im Vorbericht auf die Entwicklung der Finanzsituation der Gemeinde Berggau eingegangen. Hierbei wurde festgestellt, dass sich durch die Verbesserung der Einnahmesituation der Verwaltungshaushalt mit einem Volumen von Euro 2.124.291,- eine insgesamt positive Entwicklung aufzeigt und demzufolge der aus dem Verwaltungshaushalt verbleibende Betrag (Zuführung zum Vermögenshaushalt) von Euro 223 000,— im Jahr 2005 auf voraussichtlich € 342 000,— im Jahr 2006 ansteigt sowie die nach Abzug der Schuldendienstverpflichtungen für Investitionen verbleibende freie Finanzspanne mit € 233 300,— bezogen auf die Gemeindegröße durchaus zufriedenstellend ist. Um diesen Stand auch in den Folgejahren halten zu können, bedarf es jedoch weiterhin der bisher praktizierten Beschränkung der laufenden Ausgaben auf die Pflichtaufgaben der Gemeinde.

Der Vermögenshaushalt, der gegenüber dem Vorjahr um € 409 504,— auf € 1 895 175,— ansteigt, bedarf hingegen zur Finanzierung des überdurchschnittlich hohen Investitionsvolumens von gesamt € 1 702 230,— einer Bruttokreditaufnahme von € 602 000,— (Nettokreditaufnahme € 493 300,—). Damit steigt die Verschuldung der Gemeinde Berggau nach Jahren des Schuldenabbaus wieder deutlich an und wird bis Jahresende voraussichtlich einen Stand € 829,— pro Einwohner erreichen. Wesentlich verursacht wird diese Neuverschuldung durch die Vorfinanzierung der staatlichen Zuwendungen für die Sanierung der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung im Ort Berggau. Um den weiteren Schuldenanstieg zu begrenzen, wurde daher dem Gemeinderat vorgeschlagen, in den nächsten Jahren das Investitionsvolumen zu begrenzen und insbesondere die Maßnahme „Sanierung Abwasseranlage und Wasserversorgungsanlage Berggau“ erst im Jahr 2008 fort zu führen, sobald die ersten staatlichen Zuwendungen hierfür eingegangen sind.

Neben den grundsätzlichen Ausführungen wurden zum Verwaltungshaushalt nur die Ansätze angesprochen, bei denen sich gegenüber dem Vorjahr nennenswerte Veränderungen ergeben.

Eingegangen wurde hierbei auf folgendes:

-Die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde durch die Umstellung der staatlichen Förderung von Kindergärten auf eine

kindbezogene Förderung sind derzeit noch nicht absehbar. Einvernehmen bestand jedoch im Gemeinderat, dass eine Anpassung an den Betreuungsbedarf der Eltern anzustreben ist und auch eine Betreuung von Kindern zwischen 2 und 3 Jahren sichergestellt werden sollte.

-Die veranschlagten erheblichen Kosten für Bauleitplanung udgl. sind vornehmlich auf die Planungen für das Baugebiet „Allershofener Brunnen“ zurückzuführen. Dieser Ansatz wird sich in den Folgejahren wieder deutlich reduzieren.

-Hingewiesen wurde auf die deutlich gestiegenen Aufwendungen für die Straßenunterhaltung, die auf den langen Winter zurückzuführen sind (Winterdienst, Straßenreparaturen).

-Das bei der gemeindlichen Wasserversorgung ausgewiesene Betriebsdefizit wird aus der entsprechenden Sonderrücklage ausgeglichen. Eine Anhebung der Verbrauchsgebühren der Wasserversorgung ist daher derzeit noch nicht erforderlich.

-Zum Abschnitt Abfallbeseitigung wurde auf die Einführung einer gesetzlichen Umlage zur Finanzierung des Unterstützungsfonds „Deponiesanierungen“ hingewiesen. Diese Umlage ist von allen Gemeinden nach Umlagekraft zu erbringen, auch wenn in der Gemeinde keine Deponien mit Sanierungsbedarf bestehen.

-Zum Abschnitt 90 (Allgemeine Finanzwirtschaft) wurde aufgezeigt, dass sich die nach Abzug der allgemeinen Umlagen verbleibenden allgemeinen Deckungsmittel gegenüber dem Vorjahr um rd. € 100 000,— erhöht haben und damit wesentlich zur Verbesserung der Zuführung zum Vermögenshaushalt beigetragen haben. Hierbei wurde darauf hingewiesen, dass die zur erwartende Zuführung zum Vermögenshaushalt bzw. die freie Finanzspanne nur möglich ist, weil der Hebesatz für die Kreisumlage weit unter dem Landesdurchschnitt liegt. auch die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft deutlich hinter dem Landesdurchschnitt zurückbleibt und die Umlage an den Schulverband Berggau niedriger ist als bei anderen Schulverbänden.

Zum Vermögenshaushalt wurde auf die dort vorgesehenen Investitionen eingegangen und festgestellt, dass es sich hier nahezu ausschließlich um Investitionsansätze für bereits laufende Maßnahmen handelt, bzw. um Maßnahmen die vom Gemeinderat bereits beschlossen wurden. Der Vermögenshaushalt ist damit Spiegelbild der vom Gemeinderat bereits getroffenen Investitionsentscheidungen.

Angesprochen wurde daher beim Vermögenshaushalt im wesentlichen die Finanzierung der Investitionen und hierbei auch die vorgesehene Art der Finanzierung der Baulandgeschäfte (Geschäftsbesorgungsvertrag) über die der Gemeinderat in nächster Zeit noch gesondert zu entscheiden hat.

Kurz eingegangen wurde auch noch auf den vorgelegten Finanzplan der Jahre 2007 – 2009, der entsprechend den Ausführungen im Vorbericht eine Reduzierung der Investitionsausgaben vorsieht und auf der Grundlage der derzeit bekannten Berechnungsgrundlagen für diese Jahre von einer Zuführung zum Vermögenshaushalt in einer Größenordnung wie im Jahr 2006 ausgeht.

Einwendungen bzw. Änderungsanträge wurden vom Gemeinderat zum vorgelegten Haushaltsentwurf nicht vorgetragen. Hinsichtlich der erforderlichen erheblichen Nettokreditaufnahme stellte der 1.Bürgermeister abschließend fest, dass evtl. die Aussicht besteht, dass die Gemeinde Berggau einen Teil der staatlichen Zuwendungen noch im Jahr 2006 erhält und damit die veranschlagte Nettokreditaufnahme reduziert werden könnte.

**Beschluss:** „Die Gemeinde Berggau erlässt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan samt Anlagen für das Jahr 2006 nach Maßgabe des vorgelegten Entwurfs und der diesem Beschluss als Anlage beigefügten Haushaltssatzung.“



**Böden  
aller Art**

Am Grünberg 17  
92318 Neumarkt-Pölling  
Gewerbegebiet  
Tel. 0 91 81/4 17 25

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 09.30-13.00 Uhr  
14.00-18.00 Uhr  
Sa. 09.00-13.00 Uhr  
und nach Vereinbarung.



## Anlage zum Beschluss des Gemeinderates Berggau vom 09.05.2006 Nr. 47 480 2006 Haushaltssatzung GEMEINDE BERNGAU Haushaltsjahr 2006

Aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die **Gemeinde Berggau** für das **Haushaltsjahr 2006** folgende **Haushaltssatzung**:

### § 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit festgesetzt; er schließt im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **€ 2.124.291,—** und im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **€ 1.895.175,—** ab.

### § 2

Die Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden festgesetzt auf **€ 552.000,—**

### § 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

### § 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

#### 1. Grundsteuer

- a) für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe (A) **330 v.H.**  
b) für die Grundstücke (B) **330 v.H.**

#### 2. Gewerbesteuer

**330 v.H.**

### § 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird festgesetzt auf **€ 500 000,—**

### § 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

### § 7

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2006 in Kraft.

GEMEINDE BERNGAU

G r a f, 1. Bürgermeister

## Überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2001 bis 2004 der Gemeinde Berggau;

- a) Bekanntgabe und Behandlung des Prüfungsberichts der Staatl. Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Neumarkt

- b) Entlastung zu den Jahresrechnungen 2001 bis 2004

**Vortrag:** Dem Gemeinderat war mit der Sitzungsladung der vollständige Bericht der Staatl. Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Neumarkt i.d.OPf. über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2001 bis 2004 der Gemeinde Berggau übersandt worden.

Eingegangen wurde daher nur mehr auf die grundsätzlichen Aussagen und Feststellungen der Rechnungsprüfungsstelle. Hingewiesen wurde hierbei auf den im Prüfungszeitraum erfolgten Schuldenabbau und auf die Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses, wonach die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinde Berggau als geordnet bestätigt wird.

### TZ 1

Die Erfassung und Fortschreibung des Anlagevermögens und die Führung von Bestandsverzeichnissen ist unter Berücksichtigung der knapp bemessenen Personalausstattung der Verwaltung nach Möglichkeit in absehbarer Zeit anzustreben.

### TZ 2

Eine vollständige Beifügung der Pflichtenanlagen nach den §§ 77 und 81 KommHV zur Jahresrechnung und damit die Ergänzung der Jahresrechnungen um die Vermögensnach-

weisungen, setzt die Erfassung und Fortschreibung des Anlagevermögens voraus. Insoweit wird hier auf die Ausführungen zu TZ 1 verwiesen.

### TZ 3

Das zum Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen eingesetzte TUI-Programm hat der entsprechende Software-Vertragspartner dahingehend zu ergänzen, dass ein summenmäßig errechneter Jahresabschluss des Zeitbuches möglich ist.

### TZ 6

Eine Bindung der Sitzungsniederschriften ist bereits bisher erfolgt und zwar bis zum Jahr 2002, wobei um ausreichend starke Bände zu erhalten, mehrere Jahre zusammengefasst wurden. Die nächste Bindung der Sitzungsniederschriften ist mit Abschluss der Wahlperiode 2002/2008 vorgesehen.

Diese Verfahrensweise wird in der mit Beginn der Wahlperiode 2008/2014 neu zu erlassenden Geschäftsordnung festgeschrieben.

## Entlastung zu den Jahresrechnungen 2001 bis 2004 der Gemeinde Berggau

### Beschluss: (Beschlussfassung ohne 1.Bürgermeister)

„Zu den Jahresrechnungen der Gemeinde Berggau für die Haushaltsjahre 2001 bis 2004 wird gemäß Art. 102 Abs. 4 der Gemeindeordnung mit den in den beigefügten Anlagen ausgewiesenen Jahresabschlussergebnissen **E n t l a s t u n g** erteilt.“

## Verlegung der Wertstoffinsel Berggau

**Vortrag:** Unter Bezug auf die Ortsbesichtigung bezüglich der Verlegung der Wertstoffinsel von der Pavelsbacher Straße zum Gelände neben dem Raiffeisenlagerhaus teilte der 1.Bürgermeister mit, dass es einer Befestigung der dortigen Fläche von rd. 350 qm bedarf, wenn die Container beidseitig anfahrbar sein sollen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rd. € 9 500,—. Wegen einer evtl. Behinderung des landwirtschaftlichen Verkehrs (Zufahrt zum anschließenden Wirtschaftsweg) wurde festgestellt, dass diese wenn überhaupt nur sehr kurzzeitig sein wird. Geprüft werden soll jedoch vor Ausführung noch ob eine Ausweitung der Einmündung (für die landwirtschaftl. Fahrzeuge) erforderlich ist.

Angesprochen wurden in diesem Zusammenhang die missbräuchliche Benutzung der Container. Der 1.Bürgermeister stellte hierzu fest, dass die Gemeinde Berggau, wie in den meisten Gemeinden bereits praktiziert, verpflichtet wird, den Containerstellplatz einzufrieden und Öffnungszeiten festzulegen, wenn weiterhin unzulässige Ablagerungen erfolgen.

**Beschluss:** „Die Gemeinde Berggau errichtet neben dem Raiffeisenlagerhaus einen befestigten Containerstellplatz und verlegt die Wertstoffinsel von der Pavelsbacher Straße auf dieses Gelände.“

## Bekanntgaben und Anträge des 1.Bürgermeisters; Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten angesprochen bzw. behandelt

a) Der 1.Bürgermeister gab bekannt, dass die Anlieger in der Tyrolsberger Straße ab dem 15.07.2006 ihre Grundstücksentwässerungsanlagen auf den neuen Schmutzwasserkanal umschließen können.

b) Der 1.Bürgermeister teilte mit, dass im Erschließungsabschnitt 2 des Baugebietes „Tyrolsberg Süd-Ost“ Baugrundstücke von privat erworben werden können.

## Von der Gemeinde

### Die Gemeinde trauert um Altbürgermeister Georg Seßler

Unser Altbürgermeister und Ehrenbürger Georg Seßler ist nach längerer Krankheit im Alter von 86 Jahren am 31.05.2006 verstorben.



Herr Seßler hat sich durch seinen unermüdlichen Einsatz während seiner 18jährigen Amtszeit und durch sein ehrenamtliches Engagement in vielen Einrichtungen, Organisationen und Vereinen Achtung und Anerkennung innerhalb und außerhalb der Gemeinde Berggau erworben.

Herr Georg Seßler wurde am 02.06.2006 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zur letzten Ruhe gebettet und hierbei durch die Gemeinde, die Pfarrei, die Raiffeisenbank Neumarkt und die örtlichen Vereine seine großen Verdienste gewürdigt.

### Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ Bronze für Tyrolsberg

Beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft“ erreichte die Ortschaft Tyrolsberg auf Bezirksebene die Bronze-Medaille.



Das Bild entstand beim Besuch der Bewertungskommission im Mai.

## Abfallwirtschaft

### - Entsorgungstermine -

#### RESTMÜLL - im zweiwöchigen Turnus

**Ort Berggau** mittwochs, ungerade Kalenderwoche  
**Orte Allershofen, Dippenricht, Mittelricht, Neuricht, Röckersbühl, Tyrolsberg, Wolfsricht**  
montags, ungerade Kalenderwoche

#### GELBER WERTSTOFFSACK

Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
11.	13.	18.	17.	12.

**Abfuhrunternehmen:** Bachhuber & Partner Entsorgungs-GmbH, Untermühlweg 3, 92339 Beilngries

**Bürgertelefon:** Tel.: 08461 / 4 36, Fax: 08461 / 77 35

E-Mail: [info@bachhuberundpartner.de](mailto:info@bachhuberundpartner.de)

Internet: [www.bachhuberundpartner.de](http://www.bachhuberundpartner.de)

#### PAPIERTONNE

für den gesamten Gemeindebereich Berggau

Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
25.	25.	22.	25.	24.	19.

#### BIOMÜLL

freitags, wöchentliche Abfuhr

## Das Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. informiert

### Staatliche Hilfen zum Bau oder Kauf eines selbstgenutzten Familienheimes oder einer Eigentumswohnung

#### Landratsamt fördert Bau und Kauf von Eigenheimen

Auch nach dem Wegfall der Eigenheimzulage fördert der Freistaat Bayern und die Bayerische Landesbodenkreditanstalt in München noch den Erwerb oder Bau von selbst genutztem Wohnraum.

Gewährt werden können ein für 15 Jahre zinsloses staatliches Baudarlehen oder ein für zehn Jahre zinsverbilligtes Darlehen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt.

Die Höhe richtet sich nach dem Familieneinkommen, sowie der Größe, Lage und den Gesamtkosten des Wohnraums. Maximal können 50.000 Euro beim staatlichen Darlehen und 100.000 Euro beim zinsverbilligten Darlehen gewährt werden.

Als „Gegenleistung“ müssen die Betroffenen das Objekt für einen festgelegten Zeitraum selbst nutzen. Im Falle einer späteren Vermietung ist die Höhe der Miete eingeschränkt.

Gefördert werden Haushalte, die eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschreiten, gleichzeitig aber auch über genügend Eigenkapital verfügen. Hierzu zählt auch die Eigenleistung am Bau. Eine dauerhafte Tragbarkeit der Belastung muss gegeben sein.

Auch bei Erfüllung aller Fördervoraussetzungen besteht aber kein Rechtsanspruch auf eine Darlehensgewährung. Die Mittel werden nach sozialer Dringlichkeit im Rahmen des verfügbaren Kontingents bewilligt.

Außerdem gibt es für schwerbehinderte oder kranke Personen einen Zuschuss bis zu 5.000,— Euro für einen behinderten-



gerechten Umbau von bereits bestehendem Wohnraum, wenn bestimmte Einkommensgrenzen eingehalten werden.

Eine Unterstützung ist nur möglich, wenn die Darlehen bzw. der Zuschuss

**vor Baubeginn bzw. vor Abschluss des Kaufvertrages beim Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. beantragt werden und auch bewilligt wurden. Bau- oder Kaufinteressenten sollten sich deshalb rechtzeitig unter der Tel.-Nr. 09181/470-331 über die Möglichkeiten zur Förderung informieren.**

Weitere Infos im Internet unter [www.landkreis-neumarkt.de](http://www.landkreis-neumarkt.de)

## Die Forstdienststelle Neumarkt i.d.OPf. informiert

### Achtung Borkenkäfer!

Wie bereits in den letzten beiden Jahren stellt der Borkenkäfer die größte Bedrohung für unsere Wälder dar.

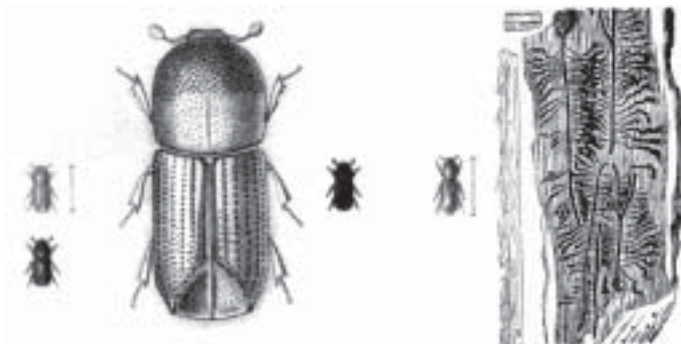
Betroffen sind unsere Fichten, die durch den Buchdrucker und Kupferstecher befallen und zerstört werden.

Um ein größeres Ausmaß des Schadens zu verhindern ist rasches Handeln erforderlich.

So wurde bereits Anfang Mai in den aufgestellten Lockstofffallen eine größere Anzahl von Käfern gefunden.

Auch in nicht aufgearbeitete Fichtengipfel hat sich bereits der Buchdrucker eingebohrt.

Für den Waldbesitzer bedeutet es von jetzt an in regelmäßigen Abständen seinen Wald nach Borkenkäferbefall zu kontrollieren.



So ist der Befall der Fichten durch Borkenkäfer an braunem Bohrmehl zu erkennen, welches um den Stammfuß und im näheren Bereich der Bäume liegt. Weiterhin ist auf Nadelverfärbungen zu achten. Verfärbungen sind gelb, rot oder braun und sind unverzüglich zu beseitigen und außer Wald bringen des befallenen Holz notwendig. Eine Entrindung des Stammes und anschließendes Verbrennen der Rinde trägt dazu bei den Käferschaden gering zu halten.

Informieren auch unbedingt sofort den Waldnachbarn wenn dieser auch Käferbefall hat.

Durch rasche Aufarbeitung helfen Sie größeren Schaden vom Wald fern zu halten.

Wer Beratungshilfe braucht wendet sich bitte an die Forstdienststelle Neumarkt Tel. 01751836123 09181/48214, oder an die Waldbesitzervereinigung Neumarkt Tel. 01702234962

### Hinweis der Redaktion

Abgabetermin für Beiträge und Nachrichten in der **Juli-Ausgabe** des Mitteilungsblattes ist der **04. Juli 2006**. Wenn möglich, Beiträge bitte per E-Mail oder Diskette an Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. senden. E-Mail Adresse: [hollweck@vg-neumarkt.de](mailto:hollweck@vg-neumarkt.de)

## Von der Kirche

**Kath. Pfarramt St. Peter und Paul**

**92361 Berggau, Tel. 09181/1226**

**Sonntagsgottesdienste vom 15. Juni bis 15. Juli 2006**

**Sonntag, 18. Juni 2006**

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

11.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 25. Juni 2006**

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst –Rhythmuschor-

**Freitag, 30. Juni 2006**

19.00 Uhr Hl. Messe, mitgestaltet von den Firmlingen

**Samstag, 01. Juli 2006**

05.00 Uhr Habsberg-Wallfahrt: Weggang von Berggau. Um 11.00 Uhr ist auf dem Habsberg feierlicher Wallfahrtsgottesdienst.

**Sonntag, 02. Juli 2006 - Patrozinium unserer Pfarrkirche „St. Peter und Paul“**

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Festgottesdienst –Kirchenchor-

19.30 Uhr Feierliche Vesper

**Samstag, 08. Juli 2006**

09.00 Uhr Firmung durch H. H. Domkapitular Leodegar Karg –Jugendchor-

17.00 Uhr Dankandacht zur Firmung

**Sonntag, 09. Juli 2006**

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

**Sonntag, 16. Juli 2006**

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Die Jugendvesper findet in Plankstetten am 16. Juni 2006 um 20.00 Uhr statt.

**Bruder-Klaus-Wallfahrt von Do. 20. bis So. 23. Juli 2006**

Reiseführer: Bene Bittlmayer

Geistliche Begleitung: H. Hr. Pfarrer Hierl und H. Hr. Pfarrer Strasser

**Programm: 1. Tag (Do., 20.07.06)**

Abfahrt ca. 04.30 Uhr. Über Berggau – Röckersbühl – Wolfsricht – Mönning – Donauwörth –Ulm.

Gegen 08.00 Uhr deftige Brotzeit. Weiterfahrt nach Meersburg – Konstanz – Zürich – Einsiedeln.

Gegen 12.00 Uhr Mittagessen im Hotel Sonne. Weiterfahrt nach Brunnen – Altdorf – Stans – Sachseln. Übernachtung im Hotel Alpenhof in Melchtal.

**2. Tag (Fr., 21.07.06)**

Fahrt zur Stöckalp, anschließend Wanderung zur Chlisterlialp. Bergmesse mit Agape. Nachmittags Fahrt nach Flüeli/Ranft (Geburtshaus, Ranftschlucht). Abends Sing- und Erzählabend.



**3. Tag (Sa., 22.07.06)**

Fahrt ins schöne Schweizerland. Fahrt über den Brüningpass nach Grindwald und per Zahnradbahn zur Kleinen Scheidegg. (Aiger). Abend Lichterprozession und Abendmesse in der Ranft in Flüeli.

**4. Tag (So., 23.07.06)**

Morgens Messe in der Marien-Wallfahrtskirche in Melchtal. Rückfahrt über Luzern. Dort Besichtigung der Kapellbrücke und des Kongresszentrums. Weiterfahrt nach Schänis und Mittagessen im Restaurant „Zum Hirschen“. Heimreise über Bregenz-Ulm. In Tapfheim gibt es Brotzeit, anschließend Weiterfahrt nach Donauwörth – Pfünz - Bergau. Ankunft in Bergau gegen 22.00 Uhr. Änderungen vorbehalten.

**Fahrt mit einem 4-Sterne-Bus. Es sind noch Plätze frei. Es können alle Personen mitfahren!!**

**Anmeldung:**

Familie Karl Klebl, Tel.: 09179/53 50 oder  
Kath. Pfarramt Bergau, Tel. 09181/12 26

## Neues aus der Bücherei

**Über unsere Heimat, den Landkreis Neumarkt und die Oberpfalz, liegen in der Bücherei folgende Titel zum Ausleihen auf:**

- Breitprunnin – 2000 Jahre Geschichte im Tal der Laber
- Landkreis Neumarkt – Das große Heimatbuch der westlichen Oberpfalz
- Bayerischer Jura – Erlebnis Wanderführer für die Region zwischen Nürnberg und Regensburg
- Die Mühlen im Landkreis Neumarkt /Oberpfalz.
- Juralandkreis Neumarkt /Oberpfalz – Wanderungen in Landschaft und Geschichte
- Alte Oberpfälzer Bräuche
- Unbekannte Oberpfalz – Von Land und Leuten, aus Geschichte und Kultur
- Die Oberpfalz
- Oberpfälzer Raritäten – Oberpfälzische Volksmedizin, Volkssitten und Volksaberglauben
- Im Tal von Vils und Lauterach
- Die Prophezeiungen des Mühlhiasl
- Sinneswandel – Die Landesgartenschau in Neumarkt
- Die Berggauer Sagen

**Unser Autor des Monats: Harald Grill**

Harald Grill wurde 1951 in Hengersberg, Niederbayern, geboren. Seit 1988 freiberuflicher Schriftsteller im Dorf Wald/Lkrs. Cham.

- Mitglied des PEN-Zentrums der Bundesrepublik Deutschland.
- Kulturförderpreis der Stadt Regensburg (1983)
- Würzburger Literaturpreis (1988)
- Stipendium der Drehbuchwerkstatt/Hochschule für Film und Fernsehen München (1990/91)
- Friedrich-Baur-Preis der Bayerischen Akademie der Künste (1992)

Folgende Bücher von Harald Grill liegen in der Bücherei zum Ausleihen auf:

- Einfach leben: Bayerische Gedichte
- Hochzeit im Dunkeln
- Rundumadam um Weihnacht'n
- Gute Luft – auch wenn's stinkt
- Hans im Glück – hin und zurück

Da kräht kein Hahn nach dir – Geschichten vom Land

**Neugierig geworden?** Dann steht einem Besuch in der Bücherei nichts mehr im Wege.

**Unsere Öffnungszeiten:**

Dienstag von 16 – 17 Uhr, Donnerstag von 18 – 19 Uhr und Sonntag von 10 – 11 Uhr

Viel Spaß beim Schmökern und Lesen wünscht

*Das Büchereiteam*

## Aus dem Kindergarten

**Schulbesuch der Vorschulkinder**

Die Vorschulkinder besuchen am **Dienstag, 20.06.06, Donnerstag, 22.06.06 und am Montag den 26.06.06** die Schule. Bitte beachten Sie den Aushang an den jeweiligen Gruppen. Die Nachmittagskinder bekommen eine gesonderte Einladung.

**Schultütenbasteln**

Wir haben vom **Montag, den 26.06.06 bis Donnerstag, den 29.06.06** dafür eingeplant. Die Anmeldeliste hängt nach den Ferien wieder im Kindergarten auf. Bitte bringen Sie Schere, Heißkleber und Uhu zum Basteltermin mit.

**Sommerfest**

Unser Sommerfest ist heuer am Samstag, **15.07.06** (wieder abends) statt. **Bitte merken Sie sich den Termin vor.** Weitere Infos erhalten Sie mit der Einladung.

**Neue Kindergartenbeiträge ab September 2006**

Ab September 2006 werden die Kindergartenbeiträge nach Buchungsstunden berechnet. Nach den **individuell gebuchten Stunden** errechnet sich der Beitrag je **Buchungskategorie**.

	Buchungskategorie	Beitrag	Beitrag
		1. Kind	2. Kind
1.	>3 bis einschl. 4 Std.	53 Euro	48 Euro
2.	>4 bis einschl. 5 Std.	61 Euro	56 Euro
3.	>5 bis einschl. 6 Std.	69 Euro	64 Euro
4.	>6 bis einschl. 7 Std.	77 Euro	72 Euro
5.	>7 bis einschl. 8 Std.	85 Euro	80 Euro
6.	>8 bis einschl. 9 Std.	93 Euro	88 Euro

*Euer Kindergartenenteam*

## Von der Schule

**Berufswahl und Bewerbung sind kein Lotteriespiel**

**Achtklässler der Volksschule beim Seminar zur Berufsorientierung in Waldmünchen**

Voll begeistert waren die Schülerinnen und Schüler der achten Klasse vom Berufsorientierungsseminar in der Jugendbildungsstätte der KAB & CAJ in Waldmünchen.

Auf dem Wochenprogramm hatten das Erkennen der eigenen Fähigkeiten, das Erstellen eines „Super-Azubis“ (Berufsprofis) und ein echtes Bewerbungsgespräch gestanden.

Am Dienstag zeigte das Planspiel „Spiel der Arbeit“, wie der berufliche Werdegang im Hinblick auf Ausbildung und Beruf in



den nächsten fünf bis sechs Jahren aussehen könnte. Dabei stellten wir schnell fest, dass der Erfolg einer Bewerbung von verschiedenen Bedingungen (Inhalt des Bewerbungsschreibens, Qualität des Zeugnisses, Praktika, äußeres Erscheinungsbild, Verhalten usw.) abhängig ist und ein sicherer Ausbildungs- und Arbeitsplatz heute keine Selbstverständlichkeit mehr sind.



Wichtig war es für uns Jugendliche, mehrere Strategien für eine erfolgreiche Bewerbung kennen zu lernen und durchzuspielen. Nach getaner Arbeit war am Abend Disco angesagt. Nachdem im Seminar die Grundsätze eines gelungenen Bewerbungsgesprächs besprochen und eingeübt worden waren, wurde es für alle recht spannend und ernst zugleich: Wir durften zu unserem ersten Bewerbungsgespräch antreten. Selbstverständlich achteten wir dabei auf ein gepflegtes Äußeres, auf einen guten sprachlichen Ausdruck und auf eine angemessene Körpersprache. Allesamt versuchten wir, uns so gut wie möglich zu präsentieren. Manch einer erhielt bei dieser Übung auch einen der begehrten Ausbildungsplätze. An einem Nachmittag beschäftigten wir uns mit dem Thema „Globalisierung“ und speziell mit deren Auswirkungen auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Deutschland. Im Planspiel vollzogen wir eine Weltreise einer Jeans. Ein „Highlight“ war sicherlich die Präsentation der von den verschiedenen Gruppen auf dem Weltmarkt mehr oder weniger preiswert bzw. ökologisch produzierten Jeans.

Am Freitag unterwarfen wir uns einem schriftlichen Einstellungstest. Später ließen wir die vergangene Woche noch einmal Revue passieren und stellten fest, dass uns diese Woche ganz viel für unsere Berufswahl und für die in den nächsten Monaten anstehende Bewerbung um einen Ausbildungsplatz gebracht hat.



Zur Verbesserung der Teamfähigkeit hatten wir mehrere Spiele gemacht, in denen zum Beispiel einer den anderen mit verbundenen Augen durch einen längeren Parcours führen sollte oder einer über eine von den Mitschülern gestützte Holzbrücke gehen musste.

Überhaupt gab es in Waldmünchen natürlich nicht nur Arbeit. Wir genossen die gute Küche, grillten im Schlosskeller, veranstalteten eine Disco, bummelten durch die Stadt oder spielten Billard bzw. Kicker.

Herzlichen Dank dem Schulverband und dem Elternbeirat für die finanzielle Unterstützung!

## Spende für die Schule

Eine Spende in Höhe von 250 Euro hat der Zweigstellenleiter der Raiffeisenbank Neumarkt-Berggau Gerhard Nunner an Schulleiter Lothar Vierheilig überreicht. Dieser bedankte sich ganz herzlich bei der Bank und meinte: „Spenden können wir stets gut gebrauchen!“



## Aus den Vereinen

### Vereinskartell Juni / Juli 2006

Do, 15.06. Fronleichnam, Pfarrgemeinde/Vereine  
Fr, 30.06. Staffellauf, FSV Berggau, Sportheim  
01./ 02.07. Kirchweih, BRK Berggau, Ramoldplatz  
Fr, 07.07. Rocknacht, FSV Berggau, Festzelt  
Sa, 08.07. Sportfest, Torwandschießen,  
FSV Berggau, Festzelt

So, 09.07. 20. Buchberglauf, FSV Berggau, Festzelt  
Sa, 15.07. Sommerfest, Kindergarten Berggau

### Arbeitskreis Kinder und Jugend

In den Pfingstferien machten sich in einem naturnahen Garten interessierte Buben und Mädchen mit Kreisfachberaterin Christine Hornek und Jugendbeauftragter Fanny Stepper auf Entdeckungsreise nach Vögeln, Insekten, Käfern und anderem Kleintier.

Im zweiten Teil der Veranstaltung hatten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Nisthilfen, z.B. für Ohrwürmer (fressen Läuse an Obstbäumen), Wildbienen und Hummeln (wichtig für die Bestäubung der Obstbäume) gebaut.



Wie die Kreisfachberaterin sagte, sind solche Nisthilfen (z.B. Bündel aus hohlen Pflanzenstängeln, Blechdosen mit hohlen Pflanzenstängeln gefüllt, Holzklötze mit Bohrlöchern usw.) notwendig, um den Bestand der vielen Tierarten zu erhalten. Vögel danken es den Menschen mit Gesang, wenn sie ihnen Nistplätze zur Verfügung stellen und die Schmetterlingen durch ihre Farbenpracht. Am besten wäre es natürlich, einen naturnahen Garten anzulegen und zu pflegen, so die Kreisfachberaterin.



## KAB Berggau

### Verabschiedung

Kathi Grad und Manfred Gabriel sind aus der Vorstandschaft der KAB ausgeschieden und mit einem Präsent verabschiedet worden.

Manfred Gabriel hat nach 15 Jahren als Schriftführer sein Amt zur Verfügung gestellt. Er hatte es meisterlich verstanden alle Aktionen und Aktivitäten der KAB nicht nur in Worten festzuhalten, sondern hat das Geschehen auch mit vielen Fotos belegt. Eine besondere Anerkennung verdient die über 100 Seiten umfassende Festschrift der KAB, die er zur Hundertjahrfeier zusammengestellt und verfasst hat.



Die Vorsitzenden der KAB dankten beiden für ihren Einsatz und ihre Mitarbeit.

### Fahrradwanderung

Über 70 Personen beteiligten sich an der Familienradwanderung der KAB. Ge-



schmückt mit Luftballons und Fähnchen bewegte sich der lange Zug in Richtung Mönning.

Das erste Etappenziel war die Gastwirtschaft Pfister in Schwarzenbach. Nach einer Stärkung belagerten die Kids den Kinderspielplatz, wo sie sich nach Herzenslust austoben konnten. Zuerst startete das traditionelle Fußballspiel für alle Altersklassen. Bei angenehmen Temperaturen ging einigen Vätern – zur Freude der Kinder - schnell die Puste aus. Doch letztendlich setzte sich die Routine der Väter durch. Als Ausgleich spielten die Kinder noch 10 Minuten gegen ihre Mütter. Hier machte sich der Trainingsrückstand der Mütter nachteilig bemerkbar. Mit 1:0 behielten die Kinder die Oberhand. Die Mütter konnten diese Niederlage leichten Herzens verschmerzen.

Um 17.30 Uhr trafen die Familien nach einem abwechslungsreichen Nachmittag wieder in Berggau ein.



Das Foto zeigt die Gruppe bei den Startvorbereitungen.

### Angebote der Diözese

(weitere Angebote siehe im Jahresprogramm 2006)

**Family-Camp am Brombachsee** vom 14.07. bis 16.07.

**Familienerholung in Kroatien** vom 19.08. – 02.09.04

Das KAB-Programm der **Ortsgruppe Berggau** kann auch im Internet unter „[www.kab-eichstaett.de](http://www.kab-eichstaett.de)“ unter „Kreisverband Neu-  
markt (Kalender)“ eingesehen werden.

## BRK-Bereitschaft Berggau

### Kirchweih Peter und Paul 2006

Am Wochenende vom 01. - 02. Juli wird wieder die Peter und Paul-Kirchweih gefeiert, die seit vielen Jahren von der BRK-Bereitschaft Berggau und den Kirwamoidln und Kirwaboum organisiert wird.

Am Samstag gegen 13.30 Uhr wird der Kirchweihbaum mit einem Pferdegespann und unter den Klängen der Blaskapelle Berggau eingeholt und zum Ramoldplatz gebracht. Dort erfolgt um 14.00 Uhr die Aufstellung des Baumes, wozu die Unterstützung durch alle Jugendlichen und Männer gefragt ist.

Ab 20 Uhr spielt der Kesselfleisch-Express zum Kirchweihbaum und zur Unterhaltung auf. Gegen 21.00 Uhr tanzen die Kirwamoidln und Kirwaboum mit lustigen Gstanzl'n den Baum aus.

Am Sonntag nach dem Patrozinium ist Frührschoppen, umrahmt von der Blaskapelle Berggau. Ab 17.00 Uhr spielt das Dobler-Duo zum Kirwa-Endspurt und zum Festausklang erfolgt die Verlosung des Kirchweihbaumes.



## FSV Berggau

### Neue Trikots für die 1. Mannschaft



Einen Satz Trikots für die 1. Mannschaft sponserte die Firma Erdbau Feierler aus Röckersbühl. Bei der Übergabe bedankte sich die Mannschaft und Spielleiter Josef Klebl sehr herzlich bei Firmenchef Johann Feierler für das neue Outfit. Beim ersten Spiel entpuppte sich das neue Outfit gleich als Glücksbringer, denn die Mannschaft gewann das Spiel gegen Wallnsdorf mit 3:1.

### Deutscher Sportabzeichentag am 17.06.06 von 10.00 – 17.00 Uhr am neuen Sportplatz

Das Sportabzeichen ist das sportliche Ehrenzeichen des Deutschen Sportbundes, es ist staatlich anerkannt. Es ist die Auszeichnung für gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit.

Aus 5 Gruppen ist jeweils eine Disziplin auszuführen. z.B.

1. 200m Schwimmen
2. Weitsprung
3. 50m oder 100 m Lauf oder alternativ 300m oder 500m Inline-Skating
4. Weitwurf oder 100m Schwimmen
5. ein Ausdauerlauf über 800m, 2000 m, 3000m oder 5000m

**Jeder von 8 – 99 Jahren** kann das Deutsche Sportabzeichen erwerben, auch wenn er nicht Mitglied eines Sportvereins ist. Im letzten Jahr konnten wir bereits 28 Sportabzeichen an Kinder, Jugendliche und Erwachsene überreichen. Mit sportlichem Ehrgeiz, gegenseitiger Motivation und viel Spaß bei der Sache schaffst es auch du, die einzelnen Zeiten und Weiten zu erreichen.

### 6. Berggauer Staffellauf - Freitag, 30. Juni 2006, Start 19.00 Uhr -

Du würdest gerne am Berggauer Staffellauf teilnehmen, es gibt aber keine Mannschaft für die Du starten kannst. Ihr seid nur 2 oder 3 Starter und bräuchtet noch Läufer/innen um eine Mannschaft zu melden. Das Laufteam des FSV Berggau versucht Partner zu finden, die in eurer Staffel laufen möchten.

Informationen findest Du hierzu ebenfalls auf unserer Homepage unter [fsv-berggau.de/lauf/staffel/laufboerse](http://fsv-berggau.de/lauf/staffel/laufboerse).

Anmelden für den Staffellauf kann man sich auf der Homepage des FSV Berggau unter [fsv-berggau.de/lauf](http://fsv-berggau.de/lauf) oder bei Resi Wilczek Tel. 09188/300563.

### Sportfest vom 07. Juli bis 09. Juli 2006

#### Freitag den 07. Juli Rocknacht im Festzelt

Die Coverrockband „AKUT“ mit Frontmann „Hias“ sorgt für guten Rock und klasse Stimmung. Homepage [www.akut-musik.de](http://www.akut-musik.de)

#### Am Sonntag den 09. Juli 2006

Start zum 20. Berggauer Buchberglauf - Erstmals auch für

### Walker (5,6 km)

Die Veranstaltung beginnt um 08.30 Uhr mit dem Start zum Kinderlauf. Um 8.40 Uhr wird der Schülerlauf, und um 9.00 Uhr die kurze Strecke gestartet. Die Walker starten um 9.10 Uhr und der Startschuss zum Hauptlauf erfolgt um 9.45 Uhr.

Die Siegerehrung in allen Klassen findet gegen 11.30 Uhr im Festzelt statt, hier besteht die Möglichkeit zum Mittagessen.

Anmelden für den Buchberglauf kann man sich auf der Homepage des FSV unter [fsv-berggau.de/lauf](http://fsv-berggau.de/lauf) oder bei Resi Wilczek Tel. 09188/300563

### Lauftreff allgemein

Aktuelle Lauftreffzeiten:

Dienstag, 08.30 Uhr und 19.00 Uhr

Donnerstag, 08.30 Uhr, Samstag, 17.00 Uhr

Treffpunkt am Sportheim

### Kinder – Lauftreff

Gruppe1: von 17.00 Uhr bis 17.40 Uhr

Gruppe2: von 17.45 Uhr bis 18.45 Uhr

Infos bei Gertraud Distler, Tel.: 907222

### Nordic – Walking

Die Gruppe trifft sich zweimal die Woche zum gemeinsamen Walken.

Termine:

Mittwoch 17.00 Uhr Treffpunkt Buchberg Hochbehälter

Freitag 08.30 Uhr Treffpunkt Buchberg Hochbehälter

Interessenten sind immer herzlich willkommen.

### Öffnungszeiten Sportheim

Jeweils Mittwoch und Donnerstag ab 19.00 Uhr und bei Spielbetrieb.

### Schauen Sie doch mal ins Internet:

Unter [www.fsv-berggau.de](http://www.fsv-berggau.de) kann man so manches über den FSV erfahren.

### Schützenverein Röckersbühl

Beim Bockstechen des SV Berggau waren wir heuer mit zwei Mannschaften vertreten. Beide Mannschaften haben sich mit einem 3. und 4. Platz die mittleren Ränge verteidigt.



### Vorankündigung:

**Außerordentliche Mitgliederversammlung am 23. Juni 2006 um 19.30 Uhr im Schützenhaus**

Tagesordnungspunkte:



1. Begrüßung
2. Bericht der 1. Schützenmeisterin
3. Abstimmung über den Anbau
4. Abstimmung über Beitragsangleichung
5. Sonstiges, Wünsche und Anträge

**Aktuelle Infos unter:** [www.sv-roeckersbuehl.de](http://www.sv-roeckersbuehl.de)

#### Öffnungszeiten im Schützenhaus:

Mo., Do. und Fr. ab 17.30 Uhr bis 1.00 Uhr und Sonntags zum Frühschoppen.

## Verschiedenes

### Zentrum Bayern Familie und Soziales -Region Oberpfalz, Versorgungsamt –

#### Außensprechtage beim Gesundheitsamt Neumarkt

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Oberpfalz bieten Außensprechtage beim Gesundheitsamt Neumarkt mit dem Ziel einer zeitgerechten und bürgernahen Beratung an. Das Beratungsangebot umfasst folgende Tätigkeitsbereiche des Versorgungsamtes:

- Betreuung junger Familien (Erziehungsgeld und Vergabe von Landesstiftungsmitteln)
- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht

Die Sprechstage finden jeweils in der Zeit **von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr an jedem 3. Dienstag im Monat** im Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Straße 1, statt.

Im 2. Halbjahr sind dies folgende Termine:

Dienstag, 18.07.2006

Dienstag, 22.08.2006

Dienstag, 19.09.2006

Dienstag, 17.10.2006

Dienstag, 21.11.2006

Dienstag, 19.12.2006

Bitte beachten Sie die Besuchszeiten!

Während dieser Außensprechtage ist das Beratungs-Team des Versorgungsamtes auch telefonisch unter der Ruf-Nr. 0175/7247655 erreichbar. Die Regionalstelle in Regensburg erreichen Sie unter der Ruf-Nr. 0941/780900.

### „Entdecke Europa – Europa verstehen leicht gemacht“

Unter diesem Titel ist eine Broschüre erschienen, die sich an Kinder im Alter von 9 – 12 Jahren richtet. Leicht verständlich wird die Geschichte Europas erzählt und anhand von vielen Abbildungen, Rätseln, Bastelanleitungen und Bildern erfahren Kinder viel über Europa. Das Heft enthält unter anderem die Kapitel Geographie, Geschichte, Bevölkerung, Sprachen und Kultur. Für Schulen können Klassensätze bestellt werden, Interessierte Kinder und Jugendliche können sich die kostenlose Broschüre abholen im CSU-Europabüro Albert Deß, Weinbergerstraße 18, 92318 Neumarkt.

### E-ON Bayern

- Pressemitteilung vom 02. Juni 2006

#### Stromversorger im Preis-Leistungs-Test - Verivox nahm bundesweit die 100 wichtigsten Stromanbieter unter die Lupe

Bei den Strompreisen, bei der kundenfreundlichen Gestaltung der Verträge und beim Service gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Stromanbietern. So lautet das Fazit eines aktuellen Preis-Leistungs-Tests der Verivox GmbH, die als ein füh-

render Informationsdienstleister im Bereich Strom gilt.

Vier Versorger erhielten in punkto Service die Höchstwertung von „fünf Glühlampen“. In diesem Spitzen-Quartett befindet sich mit der E.ON Bayern AG auch ein bayerisches Unternehmen, das zugleich zeigt, dass Top-Service keineswegs automatisch höhere Preise bedeutet. In seinem Versorgungsgebiet konnte E.ON Bayern mit seinen Spartarifen in allen untersuchten Verbrauchs-Kategorien\* (Singles, Paare und Familien) die jeweils günstigsten Strompreise aufweisen.

E.ON Bayern zählt damit nach den Worten von Peter Floyd Reese, Leiter Energiewirtschaft bei Verivox, zu den Gewinnern im bundesweiten Preis-Leistungs-Test, der 596 Tarifvarianten der 100 wichtigsten deutschen Stromversorger auf den Prüfstand stellte.

Gute Noten erhielt der bayerische Energiedienstleister, der über 2 Millionen Kunden mit Strom, Erdgas und Wärme versorgt, nicht nur für die Kompetenz und Freundlichkeit seiner Mitarbeiter am Telefon und die Telefoninfrastruktur, sondern auch für den Internetauftritt, der sich durch kundenfreundliche Inhalte auszeichnet.

Unter anderem lobte Energieexperte Reese: „Als einziges Unternehmen stellt sich die E.ON Bayern AG offensiv dem Wettbewerb im eigenen Versorgungsgebiet!“ Auf dem unter [www.eon-bayern.com](http://www.eon-bayern.com) installierten Tarifrechner finden sich nicht nur die eigenen, sondern auch die Tarife anderer Versorger. „Der Verbraucher kann so problemlos per Mausclick vergleichen!“

Der rund 70-seitige Preis-Leistungs-Test ist im Internet unter [www.verivox.de](http://www.verivox.de) zu finden, das als großes Verbraucherportal durchschnittlich von rund 75.000 Lesern täglich besucht wird.

\* Bewertet wurden übliche Tarife mit regelmäßiger Abbuchung

### Asbest, Krebsgefahr durch falschen Umgang mit asbesthaltigen Abfällen

Beim Durchblättern von Zeitungen stößt man gelegentlich auf Anzeigen wie „Eternitplatten zu verschenken“. Auf solche Angebote sollte man nicht eingehen, wenn es sich um asbesthaltiges Material handelt. Denn für asbesthaltige Produkte wie Wellplatten und Fassadenplatten gilt ein **Wiederverwendungsverbot**.

Es ist **verboten**, asbesthaltige Stoffe an Dritte abzugeben, zu verschenken oder zu exportieren. Unter das Wiederverwendungsverbot fällt auch das Aufbewahren und Lagern sowie das oft praktizierte Abdecken von Holzstöben mit asbesthaltigen Platten. Auch als Beetumrandung oder Verkleidung für den Kompostplatz dürfen Asbestabfälle nicht verwendet werden.

Extrem hohe Fasermengen werden beim Schneiden von Asbestplatten frei. Hier ist die Gesundheitsgefährdung am größten. Dabei ist nicht nur derjenige stark gefährdet, der die Platten schneidet, auch das gesamte Umfeld wird durch Faserstäube kontaminiert. Und noch lange Zeit nach dem unsachgemäßen Umgang können krebserzeugende Fasern in der Umgebung nachgewiesen werden.

Sobald asbesthaltige Dach- oder Fassadenplatten einmal abgebaut sind, darf man sie für keinerlei andere Zwecke mehr verwenden. Sie **müssen** entsorgt werden.

Im Landkreis Neumarkt geschieht dies auf der Erd- und Steindeponie in Pollanten. Hier ist ein besonderer Monobereich eingerichtet in dem ausschließlich asbesthaltige Abfälle abgelagert werden.

Wegen der besonderen Gesundheitsgefährdung durch Asbestfasern müssen Sie bereits beim Abbau und auch beim Transport erhöhte Vorsorgemaßnahmen beachten.

Generell ist folgendes zu beachten:

Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten im nicht-gewerblichen Bereich dürfen nur in geringem Umfang und un-



ter Beachtung der Vorschriften durchgeführt werden. Bei größeren Arbeiten sind Fachfirmen zu beauftragen.

Damit keine Asbestfasern freigesetzt werden, sind Asbestprodukte aller Art beim Umgang immer feucht zu halten. Ausdrücklich verboten ist, Asbestprodukte abzuschleifen, abzubürsten oder das Reinigen mit Hochdruckreinigern. Ebenso ist das Anbohren, Werfen und Brechen von asbesthaltigen Produkten verboten.

Beim Transport sind Asbestabfälle in so genannte Big Bags zu verpacken, lediglich Geringmengen und 1 m<sup>3</sup> dürfen noch unverpackt angeliefert werden. Sie müssen aber immer befeuchtet und abgedeckt transportiert werden.

Fragen zum richtigen Umgang und zur Entsorgung von asbesthaltigen Abfällen beantwortet Ihnen die Abfallberatung des Landkreises unter der Telefonnummer 09181/470-209.

## Strukturiertes Behandlungsprogramm nicht nur zum Welt Asthma Tag

Am 2. Mai war Welt Asthma Tag. Anlass, Betroffene aufmerksam zu machen auf das strukturierte Behandlungsprogramm für Patienten mit Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis. Damit wird nach Brustkrebs, Diabetes mellitus Typ 2 und Typ 1 sowie der Koronaren Herzkrankheit die Behandlung einer weiteren bedeutsamen chronischen Erkrankung optimiert. Durch eine konsequente Therapie ist es in den letzten Jahren möglich geworden, schwere Krankheitsverläufe zurückzudrängen. Das Programm soll helfen, die Behandlung weiter zu verbessern.

Besonders Asthma bronchiale ist eine sich rasch ausbreitende Volkskrankheit. In Deutschland leben mehr als vier Millionen Menschen damit. In den letzten fünf Jahren ist die Häufigkeit unter Kindern und Jugendlichen drastisch gestiegen - etwa jedes zehnte Kind ist heute betroffen. Jeder vierte Asthmapatient ist so schwer erkrankt, dass er sein Leben lang Medikamente brauchen wird. Bei der Arzneimitteltherapie von Asthmapatienten weicht Deutschland jedoch von international anerkannten Standards ab. Vor allem hier ist Potential für Verbesserungen. Dringend verbessert werden müsste auch die Schulung von Asthmatikern, um ihnen den richtigen Umgang mit ihrer Krankheit näher zu bringen. Gemeinsam mit dem Patienten erstellt deshalb der behandelnde Arzt einen persönlichen Therapieplan. Ohnehin ist die stärkere Einbeziehung des Patienten ein entscheidender Vorteil des strukturierten Behandlungsprogramme DMP Asthma: Lange Zeit war die Mitwirkung der Patienten einer der Schwachpunkte in der Versorgung von Asthmatikern.. Im Grunde können Asthma bronchiale oder chronisch obstruktive Bronchitis nicht geheilt werden. Man kann aber diese Krankheiten so ‚managen‘, dass sie sich nicht weiter verschlimmern, und dem Patienten so viel Lebensqualität zurückgeben, weiß man aus Erfahrungen mit anderen Behandlungsprogrammen. Natürlich können sich Patienten, die sich für eines der Behandlungsprogramme interessieren, auch direkt an ihren Hausarzt wenden. Der Arzt entscheidet, ob die Voraussetzungen für eine Teilnahme vorliegen.

## Fahrradhelm schützt vor schweren Verletzungen

Zu Beginn des Frühlings zieht es viele wieder hinaus in die Natur. Wanderungen oder ein Ausflug mit dem Fahrrad stehen dann auf dem Programm. Gut so, denn wer sich an der frischen Luft bewegt, tut eine Menge für seine Gesundheit. Ratsam ist aber, besonders beim Fahrradfahren auf die Sicherheit zu achten. Ein Fahrradhelm sollte daher für Kinder unbedingt Pflicht sein – am besten auch für Erwachsene.

Kinder sind allerdings besonders. Sie sind wesentlich häufiger

in Unfälle verwickelt als Erwachsene.

Fahrradhelme gibt es bereits in fast jedem Supermarkt. Doch welcher ist die richtige Wahl? Achten Sie unbedingt auf die Qualität. Am Helm sollte das GS-Zeichen sowie die aktuelle europäische Prüfnorm vermerkt sein. Diese Prüfnorm ist EN 1078. Ebenfalls geben Testergebnisse, beispielsweise von Stiftung Warentest, Aufschluss über die Qualität des Helms.

Damit der Helm auch wirklich getragen wird, ist es sinnvoll das Kind beim Kauf mitzunehmen und gemeinsam auszuwählen. Dabei sollten die verschiedenen Modelle unbedingt aufprobiert werden. Denn nur wenn der Helm richtig sitzt, schützt er auch im Fall der Fälle. Der Helm darf nicht auf Zuwachs gekauft werden. Er muss ohne Luft dicht am Kopf sitzen, sonst rutscht er schnell weg. Auch auf die korrekte Einstellung sollte dabei geachtet werden. Fachgeschäfte bieten dabei meist die richtige Beratung. Außerdem gilt auch hier: Eltern sind Vorbilder. Wenn Mutter und Vater ebenfalls mit Helm radeln, fällt es dem Kind leichter, sich an die neue Kopfbedeckung zu gewöhnen.

## Einkommensteuererklärung 2005

### Abgabefrist 31.05.2006

Für diejenigen, die verpflichtet sind, eine Einkommensteuererklärung für das abgelaufene Jahr abzugeben (**Pflichtveranlagungsfälle**) endete die Abgabefrist am Mittwoch, 31. Mai 2006.

Da Arbeitnehmer quasi monatliche Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer (Abzüge für Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag vom Bruttolohn) leisten, werden sie grundsätzlich nur auf Antrag veranlagt und haben mit der oben genannten Frist nichts zu tun. Dennoch sind bei bestimmten Konstellationen, nämlich regelmäßig dann, wenn eine Steuernachzahlung nicht auszuschließen ist, auch viele Arbeitnehmer zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet.

Dies ist beispielsweise der Fall,

- wenn beide Ehegatten Arbeitslohn bezogen haben und einer nach der Steuerklasse fünf oder sechs besteuert worden ist,
- wenn ein Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte eingetragen wurde,
- wenn bei mehreren Arbeitgebern gleichzeitig gearbeitet wurde,
- wenn auf zweiter Steuerkarte gearbeitet wurde,
- wenn Arbeitslosen-, Krankengeld oder andere Lohnersatzleistungen von über 410 Euro im Jahr bezogen wurden,
- wenn Nebeneinkünfte von über 410 Euro im Jahr erzielt wurden, für die keine Lohnsteuer einbehalten wurde.

Steuerzahler, die zur Abgabe verpflichtet sind und den Termin nicht einhalten können, sollten bei ihrem Finanzamt formlos einen Fristverlängerungsantrag stellen. Lohnsteuerhilfvereine übernehmen dies für Ihre Mitglieder.

Wer seine Steuererklärung ohne Fristverlängerung verspätet abgibt, kann vom Finanzamt mit einem Verspätungszuschlag belegt werden, selbst wenn es zu einer Steuerrückerstattung kommt.

## BDL kündigt wegen der Pendlerpauschale den Gang nach Karlsruhe an

**SPD jubelt wegen der Reichensteuer, CDU/CSU bedauern die Betroffenen – gemeinsam gehen sie gegen die Pendler vor –**

Der Bundesverband der Lohnsteuerhilfvereine e. V. (BDL) übt massive Kritik an der Kürzung der Pendlerpauschale ab 2007. Dies gehe zu Lasten von Millionen Arbeitnehmern und behindere die dringend erforderliche Mobilität dieser Personengruppe. Die Streichung der ersten 20 km bei der Fahrt zur Arbeit ist



nicht hinzunehmen. Die Entscheidung belege nach Ansicht des BDL eines: Die Koalition will – Herbert Wehner hätte gesagt: mit Taschenspielertricks – verfassungsrechtliche Grundsätze durch schlichte Umformulierungen im Einkommensteuergesetz außer Kraft setzen.

Ausgerechnet am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, hatten sich die Spitzen von CDU, CSU und SPD darauf verständigt, die Pendlerpauschale um die ersten 20 Kilometer zu kürzen. Erst ab dem 21. Kilometer soll die Entfernungspauschale weiterhin 30 Cent betragen. „Diese Einschränkung ist nicht mit dem Grundgesetz vereinbar“ kritisiert der Bundesverband in Berlin. Von dieser Regelung wären ca. 30 Millionen Menschen betroffen. Der BDL wird deshalb Musterprozesse durch alle Instanzen anstrengen und auch den Gang nach Karlsruhe nicht scheuen. „Sollte das Bundesverfassungsgericht unserer Auffassung Recht geben und dem Einhalt gebieten, würde das der Regierung wieder einmal ein Milliarden schweres Haushaltsloch bescheren. Verantwortungsvolle Politik ist dies nicht.

Wie Unternehmer haben auch Arbeitnehmer von ihren Einnahmen nur das zu versteuern, was ihnen nach Abzug der Erwerbsaufwendungen – und dazu gehören auch die Fahrtkosten zur Arbeit – verbleibt. So ist es dem Grundgesetz zu entnehmen. Wer glaube, dieses Verfassungsgebot einfach dadurch beseitigen zu können, indem man die Pendlerpauschale als außergewöhnliche Aufwendungen – statt als Werbungskosten – definiert, der irrt nach Ansicht des Bundesverbandes.

Auch wenn die sehr gut Verdienenden über die zusätzliche Belastung aus der Reichensteuer stöhnen: Sie könnten das verkraften, meint der BDL. Anders die ca. 30 Millionen Pendler, von denen man durch die Kürzung der Pauschale 2,5 Milliarden Euro abkassieren will. Zumal diese Pendler durch ständig steigende Mineralölpreise, die hohe Mineralölsteuer und die Erhöhung der Mehrwertsteuer mehrfach betroffen seien; für Arbeitnehmer im ländlichen Raum und in strukturschwachen Gebieten gelte dies in besonderem Maße.

### Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

Do 15.06. ....	Sch
Fr 16.06. ....	Ba
Sa 17.06. ....	Kl
So 18.06. ....	Wi
Mo 19.06. ....	Lö
Di 20.06. ....	Ju
Mi 21.06. ....	Ra
Do 22.06. ....	Ma
Fr 23.06. ....	St
Sa 24.06. ....	Sch
So 25.06. ....	Ba
Mo 26.06. ....	Kl
Di 27.06. ....	Wi
Mi 28.06. ....	Lö
Do 29.06. ....	Ju
Fr 30.06. ....	Ra
Sa 01.07. ....	Ma
So 02.07. ....	St
Mo 03.07. ....	Sch
Di 04.07. ....	Ba
Mi 05.07. ....	Kl
Do 06.07. ....	Wi
Fr 07.07. ....	Lö
Sa 08.07. ....	Ju
So 09.07. ....	Ra
Mo 10.07. ....	Ma
Di 11.07. ....	St
Mi 12.07. ....	Sch

Do 13.07. ....	Ba
Fr 14.07. ....	Kl
Sa 15.07. ....	Wi

Ba = Bahnhof-Apotheke, Ingolstädter Str. 5, Tel. 09181/1884

Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstr. 3, Tel. 09181/6510

Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstr. 2a, Tel. 09181/259922

Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14, Tel. 09181/44400

Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38, Tel. 09181/6464

Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14, Tel. 09181/259920

Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstr. 4, Tel. 09181/9197

St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstr., Tel. 09181/907395

Wi = Wildbad-Apotheke, Badstr. 6, Tel. 09181/479744

Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.

SITZT & PASST!



**Kährs Parquet mit Woodloc.**  
Sitzt und passt perfekt auf Anrieb - das Klick-Verlegeprofil von Kährs.

**30 YEAR GARANTIE**

**SHB Holzfachmarkt**

Am Ursprung 7 · 92369 Sengenthal  
Tel: (09181) 6800 · Fax: (09181) 296796

## Gewerbliche Kleinanzeigen

### Sie brauchen einen neuen Boden?

**Wir haben ihn!** Leimloses Verlegen mit „Click-System“. Wir bieten Laminat, Schiffsparkett, Korkböden, Linoleum PVC und Tapeten zum Kauf an. **Johann Schechinger, Tel. 0 91 88/28 63**

## Private Kleinanzeigen

**Mutter und Tochter suchen helle 2 bis 3 Zimmer Wohnung im Grünen zur Miete, Tel. 09179/963644**



- Möbelfertigung
- Zimmertüren
- Haustüren
- Fenster in
  - Holz
  - Holz-Alu
  - Kunststoff



**Krichbaum** GmbH

Neumarkter Str. 23  
92361 Berggau

Tel.: 09181 / 9612  
Fax: 09181 / 21621

info@schreinerei-krichbaum.de  
www.schreinerei-krichbaum.de